

Aufgabe: Der Instagram-Post

„Seid Clever in Sonne und Schatten!“



Für diese Aufgabe stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor: Es ist Frühling, die Sonne scheint. Sie wollen in der Kita mit Ihrer Gruppe rausgehen. Im Curriculum **Clever in Sonne und Schatten – für die Ausbildung von Erzieher*innen** haben Sie einiges über den richtigen Sonnenschutz gelernt. Da Sie Ihr Wissen nun in der Praxis umsetzen möchten, bereiten Sie die Kinder gut auf das Rausgehen vor, indem Sie sie an das Aufsetzen von Hüten erinnern und beim Eincremen mit Sonnencreme helfen. Fröhlich gehen Sie zusammen raus und suchen sich ein Schattenplätzchen, wo die Kinder gut geschützt spielen können. Sie genießen die schöne warme Atmosphäre durch die Sonnenstrahlen, und dass die Sonne nach den Wintermonaten endlich wieder mehr scheint. Es ist so schön, dass Sie den Drang verspüren es auf Instagram zu teilen. Warum nicht ein Selfie machen? Sie fragen Ihre Kollegin und Sie machen zusammen ein Foto. Bevor Sie das Bild posten, brauchen Sie eine Bildunterschrift (dann wird es häufiger gelikt und geteilt).

Beschreiben Sie, was auf dem Bild zu sehen ist. Überlegen Sie eine passende Bildunterschrift: Darin sollten Sie erwähnen, wie Sie sich vor der Sonne schützen und warum Ihnen dies persönlich wichtig ist. Versuchen Sie, Ihre Follower ebenfalls zum Sonnenschutz zu animieren. Ergänzen Sie passende #.

1. Beschreiben Sie links das Motiv und skizzieren Sie es in das rechte weiße Feld.



2. Schreiben Sie die ausformulierte Bildunterschrift inklusive der Hashtags auf.



Aufgabe: Fürsorge oder Elternsorge „Wer ist noch nicht Clever in Sonne und Schatten?“



Für diese Aufgabe stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor: Sie arbeiten in einer Kita und haben vor einem Monat das Programm **Clever in Sonne und Schatten für Kitas** durchgeführt. Sie merken, dass viele Kinder schon selbst daran denken, vor dem Rausgehen ihre Hüte aufzusetzen und draußen im Schatten zu spielen. An das Eincremen mit Sonnencreme müssen Sie nur wenige Kinder erinnern und bei manchen helfen. Sonnenschutz ist also ein fester Bestandteil Ihres Kita-Alltags geworden. Die Eltern sind auch mit im Boot: Sie geben den Kindern angemessene Kleidung in die Kita und unterstützen das Eincremen mit Sonnencreme. Heute findet ein Aufnahmegespräch für ein neues Kind statt. Sie erklären der Mutter, wie Sie in der Kita den Sonnenschutz umsetzen und wollen Ihr den Elternbrief geben. Die Mutter reagiert verständnislos und sagt: „Ich finde das total übertrieben. Die Kinder müssen doch auch mal was aushalten! Wenn man die immer nur anzieht und einschmiert, lernt die Haut ja nie, mit der Sonne klarzukommen. Und gebräunte Haut schützt ja auch vor Sonnenbrand.“

Überlegen Sie, wie Sie in dieser Situation reagieren würden. Formulieren Sie eine Antwort, in der Sie erklären, warum Sonnenschutz insbesondere in der Kindheit wichtig ist und warum die Bräunung als Reaktion der Haut bedenklich ist.

Nennen Sie drei weitere Barrieren, die Eltern, Kinder oder Sie selbst am Sonnenschutz hindern können. Welche Lösungen können Sie dafür finden?

Barriere	Lösung

Aufgabe: Voll verstrahlt

Spectrum. The most dangerous artwork.

1. Bitte sehen Sie sich die folgenden Videoclips an:

Clip „spectrum vol I“ (0:00:53)

<https://www.youtube.com/watch?v=uRNNUpOmrrQ&t=7s>



Clip „spectrum vol II“ (0:00:58)

https://www.youtube.com/watch?v=__X0if7SFXM



Clip „spectrum vol III“ (0:00:55)

https://www.youtube.com/watch?v=GhpaM_K2LIA&t=1s



Clip „spectrum vol IV“ (0:01:14)

<https://www.youtube.com/watch?v=796AgUFbWQE&t=74s>



Clip „spectrum vol V“ (0:01:19)

<https://www.youtube.com/watch?v=fLljcnfTrFs&t=5s>



2. Recherchieren Sie anschließend die Hintergründe der Ausstellung „Spectrum. The most dangerous artwork.“. Tauschen Sie sich dazu in Kleingruppen aus und beantworten Sie folgende Fragen:

Woraus besteht das Kunstwerk?

Wann wurde es zum ersten Mal gezeigt und wer hat es erschaffen?

Was ist die zentrale Botschaft der Künstler und an welche Zielgruppe richtet sich die Ausstellung?

Würden Sie eine solche Ausstellung besuchen? (Warum?/Warum nicht?)

An welche Zielgruppe(n) richten sich die Videoclips?

Wie bewerten Sie die Objektivität der Videoclips?

(Wie) Könnten Sie die Videoclips pädagogisch einsetzen?



Aufgabe: Werbeagentur – Der große Auftrag „Werden Sie Clever in Sonne und Schatten!“



Für diese Aufgabe stellen Sie sich bitte folgendes Szenario vor: Sie arbeiten in einer Werbeagentur. Ein großer Kunde fragt ein neues Projekt an, was ein großer Auftrag zu werden scheint: Sie sollen Videos produzieren, in denen deutschlandweit für Sonnenschutz an Kindertagesstätten geworben wird. Der Kunde möchte, dass in den Videos vermittelt wird, wie wichtig Sonnenschutz in der Kindheit ist und wie einfach Sonnenschutz-Verhaltensweisen umgesetzt werden können. Die Videos sollen später Trägern und Leitungen von Kitas, (werdenden) Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern gezeigt werden und sie motivieren, (ihre) Kinder ausreichend vor zu viel UV-Strahlung zu schützen.

Überlegen Sie, wie Sie Sonnenschutz in einem dieser Video vermarkten würden:

- » An welche Zielgruppe richtet sich das Video?
- » Wo und wann soll das Video gedreht werden?
- » Was soll im Video gezeigt werden (roter Faden der Handlung)?
- » Wie können Sie bei den Zuschauenden Spannung und Interesse erzeugen?
- » Was sollen die Botschaften des Videos sein?

Schreiben Sie ein kurzes Drehbuch einschließlich Texten für die Darstellenden.

Blank area for writing the script.